



Sammlung Theaterzettel

Die Puppe

Mannebeck, Gustav

1925-01-28

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Neues Theater im Rosengarten

Vorstellung Nr. 72

Mittwoch, den 28. Januar 1925

Die Puppe

Operette in 3 Akten und einem Vorspiel
Nach dem Französischen des Maurice Ordonneau
für die deutsche Bühne bearbeitet von A. M. Willner
Musik von Richard Andran
In Szene gesetzt von Alfred Landory
Musikalische Leitung: Gustav Mannebeck
Bühnenbilder von Heinz Grete

Personen:

Maximius, Vorsteher d. barmherzigen

Brüder

Lancelot, Novize

Aguelet

Balthasar

Venoist

Basilus

Baron Chauterelle

Loremoir, sein Freund

Hilarius, Puppenfabrikant

Frau Hilarius, seine Gattin

Mesja, beider Tochter

Guduline, Gesellschafterin

Heinrich, Lehrling

Pierre

Jaques

Marie, Stubenmädchen

Notar

1. Puppe

2. Puppe

3. Puppe

Erster

Zweiter

Dritter

Arbeiter

Joachim Kromer

Alfred Landory

Karl Schellenberger

Hermann Trembach

Franz Bartenstein

Konrad Ritter

Anton Gaugl

Karl Zöller

Hugo Boßin

Betty Kosler

Else Bek

Luise Böttger-Fuchs

Bera Bär

Michael Chrntschoff

Mois Bolze

Marie Enengl

Karl Schellenberger

Sofie Landschneider

Liesel Schmidt

Käte Tröndle

Josef Gerharts

Emil Brand

Willy Refemeyer

Das Vorspiel und der 3. Akt spielen im Kloster bei den Barmherzigen Brüdern. Der 1. Akt in der Puppenfabrik des Hilarius. Der 2. Akt in der Villa des Baron Chauterelle.

Zeit: Die Gegenwart

Spielwart: Benno Dombrowski

Nach dem 2. Bild größere Pause

Krank: Richard Eggarter

Kassenöffnung 7 Uhr Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Ende geg. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.